

Postulat SP-Fraktion:**«Talentschulen auch für künstlerisch hochbegabte Kinder**

Im Nachtragsgesetz zum Volksschulgesetz «Talentschulen» werden Rahmenbedingungen für sportlich hochbegabte Kinder geschaffen. An sich bezieht sich das Gesetz auch auf künstlerisch hochbegabte Kinder, bleibt hier aber völlig unverbindlich. Es bestehe «kein entsprechender Markt». Künstlerische Talente würden «offenbar grundsätzlich im privaten Rahmen» gefördert. In der Praxis sei «kaum eine Nachfrage nach Förderschulen in der Kunst auf Volksschulniveau bekannt, auch keine entsprechenden Schulen». Ein allfälliges Talent müsste «mangels allgemeiner Richtlinien im Einzelfall identifiziert werden». Eine Förderung durch eine spezielle Schule wäre dann angezeigt, wenn diese «die Talentselektion bereits mit der Aufnahme durchführe». Es ist aber offensichtlich keine solche Schule bekannt.

Diese Aussagen erwecken nicht den Eindruck, dass es der Regierung wirklich ein Anliegen ist, künstlerisch hochbegabte Kinder besonders zu fördern. Wir vermissen hier jeden Ansatz. Im musikalischen Bereich fehlt eine Sicht auf den gesamteuropäischen Raum, etwa auf die Tradition der Schulen für Sängerinnen und Sänger. Im gestalterischen Bereich muss festgestellt werden, dass heute hier Förderung nur dann stattfindet, wenn die Lehrperson eine entsprechende Ausbildung hat, selbst künstlerisch tätig ist oder die Kunstszene aktiv verfolgt. Für Aufnahmeprüfungen an gestalterische Vorkurse usw. leisten gewisse Schulen auf den Sekundarstufe I wenig oder gar nichts. Hier braucht es eine allen Schülerinnen und Schülern zugängliche Möglichkeit.

Das Fürstentum Liechtenstein zeigt mit seiner erfolgreichen Kunstschule eine Möglichkeit, die sich auch im Kanton St.Gallen umsetzen liesse. Analog den Talentklassen für sportlich Hochbegabte, denen z.B. zwei Lektionen pro Tag für ihr Training zur Verfügung stehen, könnte das gleiche Angebot für künstlerisch hochbegabte Kinder eingerichtet werden.

Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat einen Bericht zu unterbreiten, der aufzeigt, wie unser Potential an künstlerischen Begabungen an der Volksschule aktiv gefördert werden kann.»

6. Juni 2006

SP-Fraktion